Gurjunbalsam löst sich leicht in Benzin und gibt, in Schwefelkohlenstoff gelöst, mit einer Mischung von Salpetersäure und Schwefelsäure eine sehr deutliche Violettfärbung.

Zur Werthbestimmung der Schilddrüsen-Präparate schlägt Ewald¹⁾ vor, den Jodgehalt des in den Präparaten enthaltenen Thyrojodins zu benutzen. Zu diesem Zwecke werden z. B. Tabletten zerrieben, mit Aether vom Fett befreit, und mit Aetznatron und Salpeter geschmolzen. In der Schmelze wird das Jod nach der auch von Baumann²⁾ benutzten Rabourdin'schen Methode bestimmt.

Ueber das normale Vorkommen des Jods im Thierkörper berichten E. Baumann und E. Roos.³⁾ Auf die von den Verfassern beschriebene Darstellung des Thyrojodins aus der Schilddrüse können wir hier nur hinweisen.

Bezüglich der Frage, in welcher Form und Verbindung das Thyro-jodin in der Schilddrüse enthalten ist, kommen die Verfasser, im Gegensatz zu Notkin, zu der Ansicht, dass das wirksame Princip der Schilddrüse das Thyro-jodin ist und dass sich dieses theils frei, theils an Eiweisskörper gebunden in der Drüse vorfindet.

Die Verfasser fanden bei Bestimmungen nach der früher beschriebenen Methode²⁾ in 1 g trockener Hammelschilddrüsen von Freiburg 0,9, 1,0 und 1,3 mg Jod, von Elberfeld 1,5 und 5,3 mg Jod, von Paris 1,15 und 1,2 mg Jod.

Auf eine Abhandlung von S. Fraenkel⁴⁾, die Frage betreffend, welche Jodverbindung der Schilddrüse eigentlich wirksam ist, können wir bei dieser Gelegenheit nur hinweisen.

Eine Prüfung organischer Jodpräparate durch cyanimetrische Methode gibt P.⁵⁾ an. Sie beruht darauf, dass viele organische Jodpräparate ihr Jod leicht als Alkalijodid abgeben, wodurch die cyanimetrische Bestimmung des Jods ermöglicht wird.

Zur Ausführung der Bestimmung werden die Untersuchungsobjecte zunächst durch kurzes Kochen mit 1 cc Salpetersäure und 2 cc Salzsäure zersetzt, das Jod mit concentrirter Lösung von Natriumbisulfit in Jodwasserstoffsäure übergeführt und durch Silbernitrat im Ueberschuss in ammoniakalischer Lösung gefällt, das überschüssige Silber wird durch Cyankalium zurücktitrirt.

1) Pharm. Ztg. 1896, S. 98; durch Pharm. Zeitschr. f. Russland **35**, 103.

2) Vergl. diese Zeitschrift **35**, 727.

3) Apoth.-Ztg. 1896, S. 339; durch Pharm. Zeitschr. f. Russland **35**, 264.

4) Apoth.-Ztg. 1896, S. 339; durch Pharm. Zeitschr. f. Russland **35**, 265.

5) Pharm. Centralhalle **37**, 22.